

NEWSLETTER INTERKULTURELLE ÖFFNUNG (IKÖ)

Ausgabe 2/2014 vom 20.03.2014



Liebe Leserinnen und Leser,
mit diesem Newsletter möchten wir Sie über Aktuelles zum
Thema Interkulturelle Öffnung informieren.

Besonders hinweisen möchten wir auf die neue Erste-Hilfe
DVD mit interkulturellen Darstellern, die im DRK-Shop
bestellt werden kann.

Gerne veröffentlichen wir auch Maßnahmen und Projekte
aus Ihrem Wirkungsbereich.

Neue Interessenten für den Newsletter nehmen wir gerne
in den Verteiler auf. Die Informationen können auch intern
an IKÖ-Interessierte weitergeleitet werden.

Viel Freude beim Lesen und Anregung für Ihren
Arbeitsbereich!

Mit freundlichen Grüßen

Leonhard Stärk
Landesgeschäftsführer

IKÖ-Beauftragte

IMPRESSUM

Bayerisches Rotes Kreuz
Abteilung Soziale Arbeit
Landesgeschäftsstelle
Garmischer Straße 19-21
81373 München

Tel.: 089/ 9241-1418
Fax: 089/9241-1202
(bitte Thema IKÖ als Vermerk)

info-ikoe@lgst.brk.de

ANSPRECHPARTNER UND REDAKTION

Ute Linck
Teamleiterin Migration & Integration

Ursula Teutsch
Team Migration & Integration

INHALT:

Veranstaltungen/ Termine

1. **Workshop „Öffentlichkeitsarbeit im interkulturellen Kontext“ am 02.06.2014** in der InterKulturellen Akademie der Inneren Mission München – Näheres siehe http://www.im-muenchen.de/weiterbildung/interkulturelle_akademie/veranstaltungen.php - nur für interne TN?
2. Mit dem **Integrationspreis der Regierung von Oberbayern 2014** sollen Initiativen ausgezeichnet werden, die sich in den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Bildung, Sport, Soziales, Gesundheit und Demografie für ein interkulturelles Miteinander einsetzen. Die Ausschreibungsfrist läuft bis zum 16. Mai 2014. Näheres siehe <http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/aufgaben/sicherheit/integration/10141/index.php>
Auch die Regierung von Unterfranken hat einen Integrationspreis ausgelobt:
<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de/aufgaben/2/2/00440/index.html>

Interkulturelle Öffnung allgemein

3. **Vielfaltfinder - neue Köpfe, neue Perspektiven** Seit Anfang Oktober 2013 finden JournalistInnen und Institutionen im Vielfaltfinder, der Expertendatenbank für Vielfalt, ausgewiesene nicht -oder neudeutsche Expert_innen aller Wissens- und Arbeitsbereiche – siehe www.vielfaltfinder.de
4. **„Vertrauen schafft Zusammenarbeit“**, unter diesem Motto tagten vom **09. bis zum 10. Dezember 2013** über **150 Experten der Polizei und muslimischer Organisationen** im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in Nürnberg. Ein Kurzbericht zur Veranstaltung ist auf der Website des BAMF eingestellt:
<http://www.bamf.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2013/20131211-0036-pressemitteilung-clearingstelle.html>

Migrantenorganisationen

5. **Richtigstellung zu Newsletter 1/2014 - Tipps zur Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen** – Zum Hinweis auf Beispiele für Kooperationen mit Migrantenorganisationen aus dem Zollernalbkreis war ein falscher Link angegeben. Hier nun der richtige Link:
<http://www.zollernalbkreis.de/site/LRA-ZAK-ROOT/get/4427052/Fachtag%20Interkulturelle%20Vielfalt%20im%20Zollernalbkreis%2022.11.pdf>

Breitenausbildung

6. **Neu: Erste-Hilfe DVD mit interkulturellen Darstellern** - Die DVD zeigt Handlungsabläufe für den Ersthelfer, die in übersichtlichen Filmen dargestellt sind. Sie kann im DRK-Shop bestellt werden, siehe: https://www.rotkreuzshop.de/shop/de_DE/Fachpublikationen/Erste-Hilfe-Programme/Erste-Hilfe/DVD-Erste-Hilfe-In-Notfaellen-handeln_820520.html

Behindertenhilfe

7. **Behinderung und Migration** – Hinweise der Lebenshilfe Bremen für eine kultursensible Beratung – Download siehe http://www.lebenshilfe-bremen.de/files/Impuls_zum_Dialog2010_04.pdf

Pflege/ ältere Migranten

8. **EduKation Demenz** – Kursangebot für pflegende Angehörige (auch in Türkisch und Russisch) sowie für Fachpersonal – Näheres siehe <http://www.schulungen-demenz.de/cms/website.php?id=/demenzkurse-angehoerige-beschreibung.htm>
9. **Mehrsprachiges Informationsmaterial**
 - **Meine Mutter / mein Vater wird extrem vergesslich** - Die **zweisprachige Broschüre** (türkisch-deutsch) des Landesgesundheitsamtes Baden-Württemberg beschreibt sehr niedrigschwellig was **Demenz** ist, wie die Krankheit diagnostiziert wird und wie eine Betreuung der betroffenen Person aussehen kann. <http://tinyurl.com/pjbtuu4>
 - **Mehrsprachiges Informationsmaterial zur Pflegebegutachtung** – siehe Website des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung <http://www.mdk.de>
 - **Broschüre „Häusliche Pflege - Was tun bei Pflegefehlern, Abrechnungsmanipulation und Gewalt“** - Die Broschüre der Berliner Sozialverwaltung richtet sich an Pflegebedürftige, deren Angehörige sowie an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Pflegediensten und ist in einer **deutschen Version** <http://tinyurl.com/m8akhde> und in einer **türkischen Version** <http://tinyurl.com/lcv8rgb> erhältlich.
10. Der Film „**Türkisch für Senioren**“ von Ilyas Meç **zeigt das Leben der BewohnerInnen des Wohnbereichs für türkische MigrantInnen im Pflegeheim Victor Gollancz-Haus, Frankfurt am Main**. Der Film stellt dar, wie türkische Bewohner dort leben, wie Pflegekräfte mit ihnen umgehen und wie Angehörige die Situation der Pflege und der Heimunterbringung der Eltern erleben (29,31 Min.): <http://m.ardmediathek.de/Tuerkisch-fuer-Senioren?docId=18642862&pageId=13932928>
11. **Interkulturelles Netz Altenhilfe in Augsburg** – Modellprojekt gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände und der Stadt Augsburg, Träger: SIC (eine Tochtergesellschaft der AWO Augsburg) - Mit dem Projekt sollen in Augsburg lebende ältere Migrantinnen und Migranten mit türkischen Wurzeln mit dem Fachbereich Altenhilfe vernetzt werden. Näheres siehe www.ina-sic.de

Kinder und Jugend

12. Im Rahmen des Medienprojektes **ZEIG DICH MIR** drehten Jugendliche mit **Fluchterfahrung und Jugendliche, die schon lange in München wohnen, gemeinsam kurze Filmporträts**. Es werden darin eigene Geschichten und Erfahrungen ebenso zum Ausdruck gebracht wie gemeinsame Vorlieben und Wünsche. Die Filme stehen nun auch im Internet: <http://leotv.net/index.php/digipestos.html>

Gesundheit

13. Mehrsprachiges Material

- **Erläuterung des deutschen Gesundheitssystems in zehn Sprachen:**
www.1a.net/versicherung/krankenversicherung/international
- **Leitfaden Gesundheit für Migrantinnen und Migranten** - Die Broschüre enthält Informationen zu Arztbesuch, Krankenversicherung, Krankmeldung, Vorsorgeuntersuchungen, Medikamenten und dem Verhalten im Notfall. Der Leitfaden ist zweisprachig gestaltet - auf der linken Seite finden Sie den deutschen Text, rechts die andere Sprache.
<http://www.stuttgart.de/item/show/135603>

- **Sammlung mit Redewendungen, Glossar in 17 Sprachen sowie Informationen über das Gesundheitswesen in verschiedenen Ländern** - Das Projekt Take-Care der dialoge sprachinstitut GmbH unterstützt mit dieser Seite, die sich noch im Aufbau befindet, den Spracherwerb von Zugewanderten im Gesundheitsbereich. Siehe www.takecareproject.eu
- **Videospots rund um das Thema "Gesundheit von Mutter und Kind" in mehreren Sprachen** – siehe www.praeventionskonzept.nrw.de/videos/index.html

14. Sprach- und Integrationsmittlung: Ein praxisbewährtes Instrument zum Umgang mit sprachlicher und kultureller Vielfalt (nicht nur) im Krankenhaus - Der Buchbeitrag von Antje Schwarze und Fabian Junge von der SprInt Servicestelle der Diakonie Wuppertal beschreibt die Auswirkungen von Kommunikationsbarrieren im Gesundheitssektor und erläutert Vor- und Nachteile bisheriger Lösungen. Mit der professionellen Sprach- und Integrationsmittlung wird ein qualitativ hochwertiger Ansatz zur Verbesserung der interkulturellen Kommunikation im Krankenhaus vorgestellt. <http://tinyurl.com/pfqzggw>

Antirassismus/ Antidiskriminierung/ Zahlen, Daten, Fakten zur Einwanderungsgesellschaft

- 15. Die ca. 36-seitige Argumentationshilfe** im Hosentaschenformat „**pro menschenrechte. contra vorurteile**“, von ProAsyl begegnet häufig vorgebrachten Vorurteilen gegen Flüchtlinge mit Fakten und Argumenten. Diese Broschüre wird in hoher Auflage produziert und steht kostenlos zur Verfügung – Bestellmöglichkeit siehe <http://www.proasyl.de/de/shop/3/> Download unter http://www.proasyl.de/fileadmin/fm-dam/q_PUBLIKATIONEN/2014/Broschuere_Pro_MR_Contra_Rassismus_Web.pdf
- 16. Opfer rechtsextremer Gewalt:** Eine erste bundesweite Überprüfung von nicht aufgeklärten Tötungsdelikten zwischen 1990 und 2011 hat ergeben, dass in 746 Fällen mit insgesamt 849 Opfern ein rechtsextremes Tötungsmotiv nicht mehr ausgeschlossen werden kann. Näheres siehe Newsletter Migration und Bevölkerung 1/2014 unter http://www.migration-info.de/sites/migration-info.de/files/attachments/mub_1-2014.pdf